

semesterthema: temporär wohnen\_theater

lehrveranstaltung: sos 22 entwerfen 2

thema: die theater WG

betreuerin: marlis nograsek



wohnungen werden noch immer vorwiegend für kernfamilien in monofunktionalen wohnbauten geplant und gebaut. die individualisierung der bewohner und die diversität der gesellschaft erfordern innovative wohnformen in hybriden gebäuden. begegnungszonen fördern die gemeinschaft und lassen neue beziehungen und soziale strukturen ähnlich einer ländlichen großfamilie entstehen. wir werden das beispielhaft in kleinem masstab – in einer baulücke – durchspielen.

brachliegende baulücken stellen eine herausforderung an architekturenschaffende dar. prekäre wohnsituationen erfordern effiziente nutzung des stadtraumes zugunsten der dem ort und dem bedarf entsprechenden zielgruppe.

an der schnittstelle zwischen dem univiertel der studierenden und den prunkvollen bauten ehemaliger adelsfamilien bietet es sich an, diese lücke zu schließen und durch dementsprechende nutzung den ort als kulturelle begegnungszone zu stärken.

## 1. aufgabenstellung

---

die schmale baulücke (8 m breit) in der elisabethstrasse fällt auf, da sie den nahezu homogenen rand der strasse mit den repräsentativen wohnbauten ehemaliger adelsfamilien aufbricht. sie liegt im sogenannten „univiertel“.

nur wenige schritte entfernt befindet sich nördlich der campus der karl-franzens- universität, schräg gegenüber das literaturhaus graz und etwas weiter südlich die kunstuniversität mit dem theater im palais und dem mumuth - (haus für musik und musiktheater). mehrere gut ausgelastete studentenwohnheime erweitern das potentielle publikum für kulturelle veranstaltungen.

in der elisabethstrasse selbst gibt es zwar zahlreiche nachtlokale, aber treffpunkte für tagsüber sind vorwiegend in einiger entfernung - in der zinzendorfgasse - zu finden.

nach der recherche zu den themen „theater“ bzw. „kleinkunsthöhne“ und „kollektive wohnformen“ im zusammenhang mit „intelligent komprimierten wohnformen“, einer begehung des grundstücks und der nachbarschaft, der analyse nach den potentialen hinsichtlich der nutzung innerhalb des themenbereiches wird eine genaue definition des nutzungskonzeptes erstellt. das verhältnis zwischen öffentlichen infrastrukturellen einrichtungen und privatem wohnraum sollte dem bedarf angemessen werden. dazu werden gespräche mit potentiellen nutzern geführt und ein bewohnerprofil erstellt.

nach der definition des raumprogramms wird es in einen entwurf umgesetzt, der trotz effizienter nutzung des relativ kleinen volumens den anspruch auf höchste raumqualität stellt.

zielgruppe: ein theaterkollektiv  
raumprogramm: begegnungszone - öffentlich  
gemeinschaftsbereich – halböffentlich  
wohnungen - privat

eine auswahl aus: schauspielerInnen, tänzerInnen, performancekünstlerInnen, choreographInnen, sängerInnen, musikerInnen, bühnenbildnerInnen, autorInnen... unterschiedlicher provenienz und altersstufe wohnen in individuellen wohnformen, arbeiten und leben gemeinsam in halböffentlichen begegnungszonen:

gemeinschaftsküche und arbeitsräume wie werkstätten, ateliers, workshopräume, proberäume – bühne...

und präsentieren ihre produktionen in öffentlichen begegnungszonen wie z.b.:

„theatercafe“ mit bühne

## 2. standort

---

ort: elisabethstrasse 39, 8010 graz

grundstück:	kg nummer:	63103
	grundstücksnummer:	2563/3
	widmung:	räumliche folgenutz. kerngeb. u. wohnen allg.
	bebauungsdichte:	0,3 - 2,5

download der planunterlagen:

<http://cloud.tugraz.at>



## 3. leistungsumfang

---

die recherchen, die erarbeitung der grundlagen und die entwürfe erfolgen in gruppenarbeit.

verpflichtende anwesenheit bei den zwischenpräsentationen und bei der endpräsentation (voraussichtlich virtuell).

die präsentationen finden in anwesenheit aller studierenden und zusätzlich eingeladener gastkritiker statt.

bei den präsentationen der recherchen und der konzeptideen wird großer wert auf komprimierte, klare und verständliche darstellung gelegt, bei den entwürfen auf räumliche konzeption und deren nachweis durch 3d liniengrafiken.

## 4. abzugebende unterlagen

---

erfordernis nach absprache mit den betreuern

### 4.1 projektbuch

download der projektbuchvorlage unter: <https://cloud.tugraz.at>

einladung zur cloud wird per mail versandt

inhalt: das projektbuch besteht aus:

- allen relevanten skizzen, zeichnungen und fotografien,
  - alle erforderlichen texte und diagramme z.b.
    - entwurfsgedanken
    - projektbeschreibung
    - raumprogramm mit flächenaufstellung
- ergänzt durch die verkleinerten abgabepläne, um den arbeitsverlauf und das ergebnis zu dokumentieren.

format: 173mm x 233mm, hochformat,

zentriert auf unbeschnittenen a4-blättern mit den schnittmarken,

analog: doppelseitig gedruckt, gebunden mit kunststoffschienen (oder ungebunden), nicht spiralisiert.

digital als indesign folder „verpackt“ inklusive idml und als pdf-datei.

layout: planliche darstellung und beschriftung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des i\_w:

<http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html>

- strukturplan genordet (schwarzplan) 1:2000 (bzw. in entsprechender verkleinerung)
- lageplan 1:500 genordet (umfang je nach planungsgebiet)
- grundrisse eg genordet mit aussenanlagen 1:200,
- alle weiteren grundrisse genordet, schnitte, ansichten 1:200
- raumrelevante perspektiven in liniengrafik (keine renderings!):
- mindestens jeweils 5 darstellungen wesentlicher aspekte von innen - und außenräumen, umfang richtet sich nach gruppengröße, wird mit betreuerIn besprochen

die linienstärken aller darstellungen sind ident, die 3d-darstellungen sind in formaten mit der proportion 1:1,347 (entsprechend dem format des projektbuches) einheitlich entweder im hoch- oder querformat darzustellen.

die linienstärken der rahmen sind ident mit jenen der zeichnungen.

3d-zeichnungen und fotografien:

keine stürzenden vertikallinien, kanten parallel zum blattrand!

keine grafische designelemente, dekostreifen oder schriftgrafiken an den präsentationsblättern,

dargestellt werden ausschliesslich themen- und projektrelevante fakten.

anzahl der blätter nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuerInnen.

#### 4.2 präsentationsblätter

die präsentationsblätter bestehen aus allen relevanten zeichnungen, texten und fotografien, die das ergebnis dokumentieren.

format: a3 oder größer (im verhältnis 1: 1,347 max. 624mm x 841mm, bzw. bildschirmformat wenn virtuell)

#### 4.3 modelle

analog zu den grafikrichtlinien werden für arbeits- und abgabemodelle folgende masstabs- und materialvorgaben definiert:

präsentations- und abgabemodelle: 1:200

- polystyrol weiss 0,3 bis 3 mm materialstärke entsprechend masstab
- PET transparent farblos 0,5 / 0,75 / 1,0 mm

verklebung ausschließlich kaltverschweissungen mit uhu plast o.ä.

wir weisen darauf hin, dass acetate krebserregend sind, diese sind keinesfalls zu verwenden.

arbeitsmodelle 1:2000, 1:1000, 1:500

- porenfreier hartschaum hd 300 weiss (bis 30 mm dicke)  
oder
- styrofoam weiss (bis 80 mm dicke)  
oder
- depron weiss 3 / 5 mm dicke

verklebung dieser schaumstoffe ausschliesslich mit weissleim.

anzahl der modelle nach darstellungserfordernis des projekts und nach absprache mit den betreuern.

zusätzliche abgabe von schwarzweissphotographien digital (keine stürzenden linien, vertikale kanten parallel zumblatt rand)

#### 4.5 onlineabgaben

---

online-abgabe in cloud: einladung zur cloud erfolgt per mail

abgabe in einen gekennzeichneten ordner:

name, ordnungsnummer, abgabedatum

bsp: xy\_1\_20180101

## 5. die benotung

---

es wird darauf hingewiesen, dass nur bei vollständigkeit der geforderten unterlagen (lt. punkt 4) projekte zur präsentation zugelassen und benotet werden können.

kriterien der benotung vollständiger arbeiten sind u.a:

- originalität und innovativer aspekt der idee
- thematischer bezug zur gestellten aufgabe im gesamten und im detail
- (städtebauliche) sensibilität
- baukünstlerische lösung
- innovativer umgang mit dem thema
- funktionalität und ökonomie der lösungen
- räumliche qualitäten an den schnittstellen zur umgebung, der erschliessung, der zwischen- aussen- und innenräume
- präsentation von konzept und nachvollziehbarkeit der umsetzung ins projekt

## 6. termine

---

siehe tug-online!

impulstag	10.03.2018	ab 13:30	vorträge, führung durch künstlerwohnungen
beginn der lehrveranstaltung	09.03.2018	10:00 - 14:00	aufgabenstellung, einföhrung
	16.03.2022	10:00 - 14:00	grundstücksbegehung
	23.03.2022	10:00 - 14:00	besprechung der recherchen
	30.03.2022	10:00 - 14:00	zieldefinition konzeptidee einzelbesprechungen
	25.05. 2022	10:00 - 14:00	zwischenpräsentation mit gastkritik einzelbesprechungen
	16.05.2018	10:00 - 14:00	zwischenpräsentation mit gastkritik einzelbesprechungen
	22.06.2022	10:00 - 14:00	endpräsentation
	27.06.2018	10:00 - 14:00	abgabe

## 7. film- und literaturliste

---

download der vollständigen listen: homepage i\_w, mediathek



